

---

## Herzlich willkommen zum 2. Newsletter im FLIP-Bürger\*innen-Netzwerk!

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem letzten Newsletter hat sich so einiges getan! FLIP – die Förderung der Lebensqualität für Insekten und Menschen - ist im Herbst 2020 nun auch ganz offiziell gestartet. An verschiedenen Stellen wachsen bereits die ersten neu eingesäten FLIP-Wiesen. Das Projekt FLIP wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Ziel des Bürger\*innen-Netzwerks ist die Vernetzung mit bereits Aktiven im Bereich Wiesenentwicklung und untereinander. Wir wollen voneinander lernen und Erfahrungen teilen. Außerdem bietet Ihnen das FLIP-Projekt Workshop-Angebote und regionales Saatgut, damit auch Sie zukünftig Ihre eigene FLIP-Wiese entwickeln und genießen können!

Ich wünsche Ihnen interessante Impulse beim Lesen und freue mich über Kontakte per E-Mail/Telefon oder persönlich in den kommenden Veranstaltungen,

Fabiola Blum, Ansprechpartnerin für FLIP beim Fachbereich Klima und Umwelt der Stadt Aachen

---

### 2. Das sind unsere Themen im Februar 2021:

- 1) Projektupdate FLIP
  - 2) Nachlese Workshops fürs Bürger\*innen-Netzwerk vom September 2020
  - 3) Was genau ist eigentlich eine Wiese?
  - 4) FLIP-Saatgut- eine Mischung aus Blumen und Gräsern
  - 5) Info-Veranstaltung „Wiesen zum Genießen“ am 25.02.2021
  - 6) Weitere Workshop-Termine fürs Frühjahr 2021
  - 7) Filmtipp „Auf dem Weg zur Bienenhauptstadt“
- 

#### 1) **Projektupdate FLIP**

Im September 2020 hatte FLIP seinen öffentlichen Projektauftritt mit einem Presstetermin auf Gut Hasselholz. Zeitgleich liefen die ersten ökologischen Maßnahmen an. Auf den folgenden Aachener Flächen haben die Projektpartner\*innen regionaltypisches Wiesensaatgut ausgebracht oder die Pflegekonzepte von Wiesenbereichen umgestellt: Stadtgarten, Nelson-Mandela-Park, Ferberpark, Ostfriedhof, in den Wohngebieten Kronenberg und Breitbenden, auf RWTH-Flächen am Campus Melaten, rund um den Sammelbau Biologie und auf einer Fläche bei Biolandwirt Dietmar Veith bei Gut Hasselholz. In 2021 werden weitere Flächen folgen, u.a. Wiesenflächen im Wurmatal der Städteregion Aachen. Umweltwissenschaftler\*innen der RWTH Aachen kontrollieren den ökologischen Erfolg dieser Maßnahmen vor und nach der Umsetzung in Bezug auf die Lebensraumqualität für Pflanzen und Insekten.

Damit das Projekt breite Zielgruppen auf nachhaltige Weise erreicht, entwickeln die Projektpartner\*innen Bildungsmaterialien und Bildungsangebote für Schulen und Kitas. Kommunikationswissenschaftlerinnen an der RWTH erheben im Projektverlauf, wie sich

Einstellungen, Wissen und Motivationslagen zu Insekten und Wiesenvielfalt ändern. Erste Interviews haben bereits gezeigt, dass (Wild-)Bienen und Schmetterlinge deutlich beliebter sind als (Schweb-)Fliegen und Spinnen – für das Image dieser Gruppen müssen wir wohl noch fleißig Werbung machen!

## 2) **Nachlese zu den FLIP-Workshops vom September**

Bereits drei Workshops haben wir im Herbst 2020 für Flächeneigentümer\*innen und Initiativen durchgeführt. Gemeinsam haben wir besprochen, was beim Anlegen der Flächen zu beachten ist und welche Möglichkeiten es gibt, um Flächen anzulegen. Besonders interessant für die Teilnehmenden war, dass man auch nur einzelne Streifen oder kleinere Teile einer großen Fläche mit einer Initial-Saat anreichern kann. Im Laufe der Zeit können sich diese Pflanzen bei entsprechendem Management dann in die umgebende Fläche ausbreiten. Durch die sichtbaren Beispiele bekamen die Teilnehmer\*innen konkrete Vorstellungen, wie auch ihre Fläche einmal aussehen könnte. Die zahlreichen Tipps von Biolandwirt Dietmar Veith und anregende Gespräche und Diskussionen untereinander und mit dem Projekt-Team haben für reichlich Ideen und Denkanstöße gesorgt. Die Workshops haben auch schon Wirkung gezeigt: Auf sechs privaten Flächen haben Bürger\*innen bereits FLIP-Saatgut auf insgesamt 770m<sup>2</sup> Fläche ausgebracht, und für weitere 300m<sup>2</sup> haben Workshop-Teilnehmende mittlerweile schon Saatgut für eine Frühlingsaussaat erhalten!

## 3) **Was genau ist eigentlich eine Wiese?**

Viele Begrifflichkeiten schwirren da bisweilen durcheinander: Blühfläche, Blühstreifen, Acker-Randstreifen, Blumenwiese. Die erstgenannten drei werden grundsätzlich geprägt von blühenden Pflanzen, also Blumen. Eine Wiese hingegen besteht sowohl aus blühenden Pflanzen als auch aus Gräsern. Die Blumen stechen zwar uns Menschen mehr ins Auge, ökologisch wichtig sind aber alle Pflanzen in ihrem gesamten Zusammenspiel. Artenreiche Wiesen können sich dann entwickeln, wenn sie extensiv, also mit geringem Aufwand und wenig Düngung, bewirtschaftet werden. Eine Wiese, die sich aus vielfältigen Pflanzen zusammensetzt, ist der Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten. Die Bedeutung von Blüten als Nektar- und Pollenquelle, beispielsweise für Wildbienen und Schwebfliegen, ist offenkundig.

Der ökologische Nutzen der Gräser wird oft unterschätzt. So dienen verschiedene Gräser zum Beispiel den Raupen des Rostfarbigen Dickkopffalters und etlicher Augenfalter wie dem Schachbrett, dem Großen Ochsenauge und dem Kleinen Wiesenvögelein als Futterpflanzen. Und nicht zu vergessen: Die Grashüpfer inklusive Biene Majas Freund Flip, tragen ihren engen Bezug zu Gräsern aller Art ja sogar in ihrem Namen!

## 4) **FLIP Saatgut – eine Mischung aus Blumen und Gräsern**

Da es im Projekt FLIP ja um Wiesen geht, enthält das Saatgut für die Flächen im Bürger\*innen-Netzwerk sowohl Blumen- als auch Gräsern, und zwar im Mengenverhältnis 50:50. Die Mischung, die wir für das Bürger\*innen-Netzwerk verwenden, ist die Blumenwiese 01: <https://www.rieger-hofmann.de/sortiment->

[shop/mischungen/wiesen-und-saeume-fuer-die-freie-landschaft/01-blumenwiese.html](http://shop/mischungen/wiesen-und-saeume-fuer-die-freie-landschaft/01-blumenwiese.html) In unserem Fall ist das Saatgut auf unsere Region, das Ursprungsgebiet 2 abgestimmt. Der Blumenanteil setzt sich zusammen aus insgesamt 30 Arten. Darunter sind beliebte einjährige Sommerblumen wie Klatschmohn und Kornblume, und viele dauerhaft wachsende Stauden wie beispielsweise Schafgarbe, Margeriten und Glockenblumen. Ergänzt werden die Blütenpflanzen durch 10 Arten von Gräsern, darunter der Wiesen-Fuchsschwanz und der Glatthafer. Letzterer gibt unseren typischen Wiesengesellschaften auch ihren Namen: Glatthaferwiesen. Je nach Standort werden sich im Einzelfall verschiedene Blumen- und Gräserarten durchsetzen und auch über den Verlauf der kommenden Jahre in ihrer Zusammensetzung immer wieder verändern. In diesem Jahr warten übrigens 14 kg regionales Wiesen-Saatgut auf geeignete Flächen und sä-willige Bürger\*innen! Weitere Infos rund ums Thema Saatgut erhalten Sie übrigens bei den Workshop-Exkursionen (siehe Punkt 6).

- 5) **Info-Veranstaltung zum FLIP-Projekt „Wiesen zum Genießen - wie das Projekt FLIP Insekten und Menschen bereichern kann“, am Donnerstag, 25.02.2021, 19.30-21.00 Uhr**, online-Veranstaltung (über Zoom), **Einwahl ab 19.10 Uhr**

Lassen Sie sich mitten im Winter zu vielfältig blühenden Sommerwiesen transportieren! Erfahren Sie, was die Projektpartner\*innen in den kommenden fünf Jahren in Stadt und Städteregion Aachen vorhaben. Warum haben es Insekten heute eigentlich so schwer? Wie können wir auf öffentlichen und privaten Flächen attraktive Lebensräume für Insekten schaffen? Wie können Sie selber bei FLIP mitmachen? Prof. Dr. Martina Roß-Nickoll, FLIP-Projektleitung an der RWTH Aachen, Dr. Manfred Verhaagh vom Naturkundemuseum Karlsruhe und Fabiola Blum von der Stadt Aachen geben einen Einblick ins Projekt und sind gespannt auf Ihre Nachfragen und Ideen. Anmeldung bei Fabiola Blum unter [flip@mail.aachen.de](mailto:flip@mail.aachen.de). Gerne auch Menschen außerhalb des Bürger\*innen-Netzwerks weitersagen!

- 6) **Weitere Workshop-Termine im Frühjahr 2021**

Die neue Sä-Saison startet im Frühling mit drei weiteren Terminen für unsere Workshop-Exkursion „Der Weg zur eigenen Wiese“. Was ist zu beachten, was hat sich bewährt, wie packe ich es an, eine Wiese zu entwickeln? Auf diese Fragen finden Sie Antworten bei unserem gemeinsamen Spaziergang. Wir starten auf Gut Hasselholz und steuern dann verschiedene Wiesenbeispiele an, u.a. einen privaten Vorgarten, eine öffentliche Grünpatenschafts-Fläche und eine landwirtschaftlich genutzte Wiese. Dabei gibt es Tipps und Infos von Biolandwirt Dietmar Veith und Wiesenpatin Monika Nelißen. Bringen Sie bitte ein Foto und einen Grundriss/eine grobe Skizze Ihrer Fläche mit. Beim Workshop erfahren Sie auch, wie Sie das Saatgut für Ihre Wiesenentwicklung bekommen.

Treffpunkt: Gut Hasselholz, Am Hasselholz 8, Aachen. Es gibt drei Alternativtermine: Mittwoch, 14.04.2021, Dienstag, 20.04.2021 und Donnerstag, 22.04.2021, jeweils 17-20 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anzahl der Teilnehmenden ist jeweils begrenzt auf 12 Personen. Anmeldung bitte bis spätestens 12.04.2021 bei Fabiola Blum, [flip@mail.aachen.de](mailto:flip@mail.aachen.de), Tel: 0241-432 36 112.

- 7) **Filmtipp in der ARD Mediathek „Auf dem Weg zur Bienenhauptstadt“** . Mehr als die Hälfte der Wildbienenarten, die in Deutschland zu Hause sind, sind gefährdet. Braunschweig will dagegen ankämpfen und die erste „Bienenhauptstadt“ werden. Vielleicht können wir uns da ja die eine oder andere gute Idee anschauen... (Film abrufbar bis 22.09.2021), Link: <https://www.ardmediathek.de/ndr/video/die-nordreportage/auf-dem-weg-zur-bienenhauptstadt/ndr-fernsehen/Y3JpZDovL25kci5kZS84NzA5OTZkNC1mYTlILTQ4YzYtYWYzNC1iYjg4YzBiOTU5OTE/>

### **Datenschutzerklärung**

*Wir bieten Ihnen diesen Newsletter an, um Sie ausschließlich über Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um das FLIP-Projekt der RWTH, der Stadt und Städtereion Aachen zu informieren.*

Zwecke der Verarbeitung

*Die Erhebung und Speicherung Ihres vollständigen Namens und Ihrer E-Mail-Adresse erfolgt aufgrund Ihrer Zustimmung, dass wir Ihnen diesen Newsletters zustellen können.*

Rechtsgrundlage

*Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist Art. 6 Abs.1 S.1 lit. a DSGVO.*

Dauer der Datenspeicherung

*Ihre E-Mail Adresse und damit verbundene, personenbezogene Daten werden so lange gespeichert, bis Sie sich von diesem Newsletter abmelden bzw. das FLIP-Projekt endet.*

Widerspruchsmöglichkeit

*Selbstverständlich haben Sie das Recht, jederzeit die von Ihnen erteilte Einwilligung für die Zukunft zu widerrufen und sich vom Newsletter abzumelden. Antworten Sie bitte dazu mit dem Betreff „FLIP-Projekt – Abmeldung Newsletter“ auf diese E-Mail oder schreiben Sie uns eine Mail an [FLIP@mail.aachen.de](mailto:FLIP@mail.aachen.de) mit Angabe Ihrer registrierten E-Mail-Adresse und Ihres vollständigen Namens. Alle von Ihnen gespeicherten Informationen für den Newsletter werden nach erfolgtem Widerruf gelöscht.*

Datenschutzerklärung der Stadt Aachen:

[http://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/allgemeines/datenschutz.html](http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/allgemeines/datenschutz.html)

.....

Fabiola Blum

Fachbereich Umwelt - Umweltbildung / Umweltinformation

Reumontstr. 1

52058 Aachen

Tel: 0241-432 36112

Email: [flip@mail.aachen.de](mailto:flip@mail.aachen.de)